

„ den Organis einer Art derselben zubereitet und
 „ filtriert wird, wie ihr Magen würcket, ihre
 „ wunderbare Lunge spielet, ihren Wachsthum,
 „ ihre Abfleidungen, ihre Verwandlungen;
 „ es ist vielleicht schwerer die Ursache,
 „ warum ihr kleinstes Mäusgen sich beweget,
 „ zu entdecken, als warum die himmlischen Körper
 „ sich bewegen. Wie viele verwundersamere
 „ und mehrmalen ändernde Bewegungen
 „ entdecket man nicht in den Körpern dieser kleinen
 „ Insecten? Wie viele Millionen Kugelgen
 „ führen nicht ihren Lauf durch dieselben
 „ auf Wegen, deren Krümmungen ungleich
 „ verschraubter sind, als der Pfade, welchen
 „ die himmlischen Körper folgen; so ferne der
 „ Saft, der denen kleinsten Insecten statt des
 „ Blutes dienet, von Kugelgen bestehet, wie
 „ das Blut der grossen Thiere größtentheils?
 „ Wie viel andere wunderbare Bewegungen
 „ giebt es neben dem Umlaufe der Säfte in diesen
 „ Kunstwercken des Schöpfers? Einige
 „ sind geordnet, daß sie der Luft einen Durchzug
 „ in den Leib geben, andere daß sie solche
 „ wieder auslassen. Wie viel Bewegungen
 „ sind vonnöthen zu dem Wachsthum der Maschine;
 „ damit sie fremde Materie zu sich nehmen,
 „ sich dieselbe zu eigen machen; sie mit
 „ sich vereinbaren, ihre Ausdähnung dadurch
 „ in allen Theilen vermehren könne? Lasset uns
 „ bedencken, was inwendig in dieser Maschine
 „ gesche